



Pressemitteilung
Paris, den 21. September 2020,

Paprec : hervorragende Ergebnisse zum 30. Juni und Konsolidierungsperspektiven

Am 14. August 2020 hat Paprec die Zusage für ein staatlich garantiertes Darlehen in Höhe von 144 Millionen Euro erhalten.

Trotz Gesundheitskrise kündigt die Gruppe Ende Juni gute Ergebnisse an.

Ab dem 21. August 2020 kommt Paprec in den Genuss eines Darlehens in Höhe von 144 Millionen Euro, das von seinem Bankenconsortium organisiert wird. Dieses Consortium besteht aus den Bankinstituten BNPP, Crédit Lyonnais, CACIB, Crédit Mutuel, Arkéa, Société Générale, BPCE und BPI France Financement.

Bei dieser Gelegenheit zeigt sich Paprec der Coronakrise gegenüber sehr widerstandsfähig und kündigt zum

30. Juni verbesserte Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr an. So hat es die Reaktivität der Gruppe geschafft, den Rückgang der Geschäftsaktivität innerhalb der vier Monate auszugleichen. Die großartige Motivation der Mitarbeiter wird mit einer Prämie für die „Héros du Quotidien“, die Alltagshelden, gewürdigt und von der Direktion gelobt. Praktisch keine der 200 Anlagen der Gruppe wurde geschlossen oder abgeschaltet.

„Die bemerkenswerte finanzielle Performance in diesem Zeitraum bestätigt die Qualität des Geschäftsmodells der Paprec Group, die Leistung ihrer Führungsriege und die Qualität der Arbeitsleistung der Paprec-Mitarbeiter, die sich während der Krise noch gesteigert hat,“ freut sich Jean-Luc Petithuguenin. *„Ich möchte ganz herzlich allen meinen Mitarbeitern für ihre tolle Leistung danken“*, führt der Gründungspräsident der Gruppe fort.

Paprec geht gestärkt aus dieser Krise hervor und plant wie schon anlässlich der Krise im Jahr 2008, ihre Entwicklung durch die Eingliederung neuer Unternehmen auszubauen. Die Gruppe beabsichtigt beispielsweise, die Branche des Abfallrecyclings und der Abfallbehandlung weiter zu konsolidieren. Neue Chancen könnten sich im Rahmen der möglichen Übernahme von Suez durch Veolia eröffnen, die für diese Gruppe mit bedeutenden Veräußerungen von Vermögenswerten in Frankreich einhergehen dürfte.

„Zum aktuellen Zeitpunkt geht meine erste Äußerung dahin, dass die mögliche Übernahme von Suez durch Veolia uns zum zweitgrößten Unternehmen der Abfallwirtschaft in Frankreich machen würde. Wir werden sicherstellen, dass Gemeinden und Industrien die Betreiber für ihre Abfallbehandlung einzig nach den Gesichtspunkten der Innovation, des umweltfreundlichen Charakters der vorgeschlagenen Lösungen und der Servicequalität auswählen“, betont Jean-Luc Petithuguenin und er fügt hinzu, *„dass die Belegschaften der bereits von Paprec in den letzten Jahren übernommenen Unternehmen die Managementqualität von Paprec bezeugen können, einer Gruppe, in der es sich gut arbeiten lässt.“*

Über die Paprec Group:

Die Gruppe wurde von Jean-Luc Petithuguenin gegründet, der seitdem ihre Leitung innehat. Die führende französische Recycling-Gruppe Paprec hat sich mittlerweile zum drittgrößten Player in Frankreich für die Energierückgewinnung und die Abfallbehandlung entwickelt (Methanisierung, Kompostierung, Bewirtschaftung von Lagern für ungefährliche Abfälle). Die Paprec-Group ist in 25 Jahren von 45 auf 12500 Mitarbeiter angewachsen, die an über 280 Standorten in Frankreich und der Schweiz beschäftigt werden. Ihr Umsatz wird 2021 bei rund 2 Milliarden Euro liegen. Die Paprec Group ist seit ihrer Gründung für ihr Engagement zugunsten der sozialen Vielfalt, des Laizismus und des Kampfs gegen jede Form von Diskriminierung in Unternehmen bekannt und anerkannt. Jean-Luc Petithuguenin wurde im Übrigen bereits zwei Mal von „Ernst and Young“ und von „BFM Business“ zum Unternehmer des Jahres gewählt. Die Redaktion des Wirtschaftsmagazins „Usine Nouvelle“ hat ihn 2020 zum „Industriellen des Jahres“ gekürt.

Pressekontakt PAPREC Group :

Agathe Remoue, 06 27 47 60 69, agathe.remoue@paprec.com

Twitter : @Paprec_Group